

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Literaturverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Einführung	1
§ 1. Warum und wie Staatsrecht III studieren?	1
I. Staatsrecht III und Grundverständnis im Verfassungs- und Europarecht	1
II. Prüfungs- und Examensrelevanz des Staatsrechts III	4
III. Praxisrelevanz des Staatsrechts III: vier Referenzfälle zum Einstieg	5
1. Fall: Die EMRK und deutsches Recht am Beispiel der Sicherungsverwahrung	5
2. Fall: Völker- und Europarecht und deutsches Recht am Beispiel der Terrorismusbekämpfung	6
3. Fall: Völkerrecht und deutsches Recht am Beispiel des konsularischen Beistands	6
4. Fall: Europarecht und deutsches Recht am Beispiel der Altersdiskriminierung	8
5. Fazit	9
IV. Zum Umgang mit diesem Lehrbuch	9
Teil 1. Die Grundlagen offener Verfassungsstaatlichkeit	12
§ 2. Historischer und theoretischer Abriss: Wandel von Staatlichkeit und Souveränität durch globale Herausforderungen	12
I. Von der Souveränität zur Interdependenz: die Öffnung des Staates nach außen	12
II. Von der Koexistenz zur Kooperation im Völkerrecht	15
III. Von der Wirtschaftsintegration zur politischen Gemeinschaft in Europa	17
IV. Offene Verfassungsstaatlichkeit als Folge	20
V. Theoretische Schwierigkeiten	22
VI. Praktische Herausforderungen	23
§ 3. Die rechtlichen Grundlagen offener Verfassungsstaatlichkeit	25
I. Völkerrechtliche Vorgaben für die innerstaatlichen Wirkungen	25
II. Europarechtliche Vorgaben für die innerstaatlichen Wirkungen	26

III. Die Vorgaben des Grundgesetzes im Überblick	27
1. Verfassungsrechtliche Integrationshebel	28
2. Vorgaben für die Ausübung der auswärtigen Gewalt ...	30
a) Inhaltliche Vorgaben	31
b) Kompetenzverteilung	32
3. Innerstaatliche Wirkungen des Völker- und Europarechts	32
Teil 2. Die auswärtige Gewalt unter dem Grundgesetz	34
§ 4. Materielle Bindungen und Kompetenzverteilung im Bereich der auswärtigen Gewalt	34
I. Überblick	34
II. Materielle Bindungen der auswärtigen Gewalt	35
1. Grundlagen	35
2. Insbesondere: verfassungsrechtliche Grenzen der europäischen Integration	36
III. Verbandskompetenzverteilung	39
1. Art. 32 GG und Lindauer Abkommen	39
2. Die Beteiligung der Länder in Angelegenheiten der Europäischen Union	43
IV. Organkompetenzverteilung	45
1. Befugnisse des Bundespräsidenten	46
2. Kompetenzabgrenzung zwischen Bundesregierung und Bundestag	46
a) Die auswärtige Gewalt als Domäne der Exekutive? ..	47
b) Die Zustimmung des Bundestages zu völker- rechtlichen Verträgen: Art. 59 Abs. 2 GG	49
c) Rechtserhebliche Maßnahmen im Rahmen völker- rechtlicher Verträge	51
d) Die Integrationsverantwortung des Bundestages in Angelegenheiten der EU	57
3. Die Rolle des Bundesverfassungsgerichts	61
§ 5. Auslandseinsätze der Bundeswehr	64
I. Die völkerrechtlichen Grundlagen des Einsatzes militärischer Gewalt	65
II. Verfassungsrechtliche Grundlagen von Auslandseinsätzen der Bundeswehr	66
1. Einsatzermächtigungen	66
2. Kompetenzfragen: Parlamentsvorbehalt und Rückhol- recht	70
3. Einsatzbefugnisse	73
III. Auslandseinsätze vor dem Bundesverfassungsgericht	77
1. Kompetenzfragen	77
2. Materiell-rechtliche Fragen im Organstreit?	78

Teil 3. Grundgesetz und Völkerrecht	80
§ 6. Wirkungen des Völkerrechts in der deutschen Rechtsordnung . .	80
I. Rechtsquellen des Völkerrechts	80
II. Die Übernahme völkerrechtlicher Verpflichtungen in das innerstaatliche Recht	82
1. Grundlagen des Verhältnisses zwischen Völkerrecht und staatlichem Recht	82
a) Monismus und Dualismus	82
b) Transformation, Vollzug und Rechtsanwendungs- befehl	83
2. Völkerrechtliche Verträge im deutschen Recht	85
a) Innerstaatliche Geltung und Rang von Völker- vertragsrecht	85
b) Unmittelbare Anwendbarkeit und Einklagbarkeit . . .	86
3. Völkergewohnheitsrecht im deutschen Recht	88
a) Innerstaatliche Geltung und Rang	89
b) Unmittelbare Anwendbarkeit und Einklagbarkeit . . .	89
4. Zusammenfassung	91
III. Die deutsche Einbindung in internationale Organisationen	92
1. Integrationsnormen: Artt. 24 Abs. 1 und 2, 59 Abs. 2 GG	92
2. Integrationsfolgen	93
a) Sekundäres Völkerrecht im deutschen Recht	93
b) Die Entscheidungen internationaler Gerichte im deutschen Recht	97
IV. Die Völkerrechtsfreundlichkeit des GG als Kollisions- vermeidungsprinzip	99
§ 7. Die Europäische Menschenrechtskonvention in der deutschen Rechtsordnung	103
I. Die Menschenrechtskonvention als Konstitutionalisierungs- prozess	103
II. Der Inhalt der Konvention im Überblick	104
1. Konventionsgarantien	104
2. Rechtsschutzsystem	105
III. Völkerrechtliche Wirkungen der Urteile des EGMR	107
1. Streitgegenstandsbezogene Umsetzungspflicht aus Art. 46 Abs. 1 EMRK	107
2. Umsetzungspflicht in Parallelfällen und Orientierungs- wirkung von Urteilen des EGMR	110
IV. Wirkungen der EMRK sowie der Urteile des EGMR im deutschen Recht	111
1. Geltung, Rang, unmittelbare Anwendbarkeit und Einklagbarkeit der EMRK	112

2.	Die Aufwertung der EMRK durch die Verfassungsrecht- sprechung	113
a)	Die Konvention zwischen Gesetzes- und Verfassungs- rang	113
b)	Probleme der verfassungsrechtlichen Berück- sichtigungspflicht zu Gunsten der EMRK	115
c)	Reichweite der Berücksichtigungspflicht und Kollisionsprobleme in mehrpoligen Grundrechts- verhältnissen	117
3.	Fazit	121
Teil 4.	Grundgesetz und Europarecht	125
§ 8.	Wirkungen des Europarechts in der deutschen Rechtsordnung	125
I.	Rechtsquellen des Europarechts	126
1.	Primärrecht: EUV, AEUV und allgemeine Rechtsgrund- sätze	126
2.	Sekundärrecht	127
a)	Die Kompetenzverteilung zwischen EU und Mitgliedstaaten	127
b)	Verordnungen, Richtlinien und Beschlüsse	128
II.	Wirkungen des Europarechts im innerstaatlichen Recht	131
1.	Primärrecht: EUV und AEUV im deutschen Recht	131
a)	Unmittelbare Geltung und unmittelbare Anwend- barkeit	131
b)	Einklagbarkeit	132
2.	Sekundärrecht	132
a)	Supranationales Sekundärrecht: Verordnungen und individualgerichtete Beschlüsse im deutschen Recht	133
b)	Nicht-supranationales Sekundärrecht: Richtlinien und nicht-individualgerichtete Beschlüsse im deutschen Recht	133
c)	Die Direktwirkung von Richtlinien	134
III.	Der Anwendungsvorrang des Unionsrechts	138
1.	Grundlagen	138
2.	Vorrang als Kollisionsnorm	139
3.	Unionsrechtskonforme und richtlinienkonforme Auslegung	141
IV.	Unionsrechtliche Vollzugsvorgaben	144
1.	Grundlagen	144
2.	Das Diskriminierungsverbot	145
3.	Das Effizienzgebot	145
a)	Die Durchsetzung von Unionsrecht und das subjektive Recht	145

b)	Die Rückforderung unionsrechtswidriger Beihilfen	146
c)	Die Aufhebung bestandskräftiger unionsrechtswidriger Verwaltungsakte	150
d)	Modifikationen beim vorläufigen Verwaltungsschutz	152
4.	Staatshaftung für Verletzungen des Unionsrechts	155
V.	Prozessuale Verschränkungen	158
1.	Das Vorabentscheidungsverfahren	158
2.	Überblick über den Rechtsschutz des Einzelnen vor dem EuGH	159
3.	Der EuGH als gesetzlicher Richter: Verfassungsbeschwerden wegen der Nichtvorlage an den Gerichtshof	162
§ 9.	Verfassungsrechtliche Integrationsschranken und Vorrangbegrenzung in der Rechtsprechung des BVerfG	166
I.	Unterschiedliche Prämissen von EuGH und BVerfG zum Wesen der Unionsrechtsordnung	167
II.	Die verfassungsrechtlichen Integrationsschranken und ihre Vorrangbegrenzungsfunktion	169
1.	Die Reichweite der verfassungsrechtlichen Integrationsschranken	169
2.	Primärrechtsrelevante Integrationsschranken	170
a)	Demokratieanforderungen an die Europäische Union	170
b)	Rückwirkungen des Integrationsprozesses auf die innerstaatliche Demokratie: Kompetenzerhaltung und Entstaatlichungsverbot	174
3.	Sekundärrechtsrelevante Integrationsschranken	178
a)	Grundrechtskontrolle von Europarecht: Solange I, Solange II, Maastricht und Bananenmarkt	178
b)	Kompetenzkontrolle von Europarecht: Maastricht, Lissabon und Honeywell	181
c)	Identitätskontrolle von Europarecht	186
4.	Verfassungsrechtliche Vorgaben für die deutsche Beteiligung an der Stabilisierung des Euro	188
a)	Tatsächlicher Hintergrund und getroffene Maßnahmen	188
b)	Unionsrechtliche Probleme der Maßnahmen zur Stabilisierung des Euro	190
c)	Verfassungsrechtliche Probleme der Maßnahmen zur Stabilisierung des Euro	191
III.	Verfassungsprozessrechtliche Folgen der Karlsruher Rechtsprechung	195
1.	Die Kontrolle von Vertragsänderungen durch das BVerfG	195

2. Grundrechts- und Kompetenzkontrolle von Sekundärrechtsakten durch das BVerfG	200
3. Kontrolle von deutschen Durchführungsrechtsakten durch das BVerfG	202
Sachverzeichnis	207